

## **Kam die Reichskrone einmal durchs Isartal?**

**Die Reichsinsignien gehörten zu den größten Schätzen des 1806 untergegangenen Heiligen Römischen Reiches. Jeder König verwahrte sie und war erst durch ihren Besitz vollständig als König legitimiert.<sup>1</sup> Da die obersten Herrscher immer wieder von anderen Adelsgeschlechtern gestellt wurden, wanderten die Kleinodien über die Zeiten von Burg zu Burg, von Kapelle zu Kapelle. Auch durch Niederbayern könnten die Heiltümer im 14. Jahrhundert gekommen sein.**

Heute sind sie im Museum: Die Schatzkammer des Kunsthistorischen Museums in der Wiener Hofburg bewahrt seit Beginn des 19. Jahrhunderts den alten Reichsschatz auf. Davor – von 1424 bis 1796 – hatte die Stadt Nürnberg die Ehre, die goldene, mit kostbaren Edelsteinen und Perlen bestückte Kaiserkrone mit den anderen Zeichen herrscherlicher Würde zu beherbergen.<sup>2</sup>

Die Reichsinsignien – auch Reichskleinodien genannt – standen für die mittelalterlichen Zeitgenossen für die Herrlichkeit und Heiligkeit des Reiches. Nur wer sie rechtens besaß, mit der Krone gekrönt war, der hatte auch das Charisma des legitimen Königs.<sup>3</sup> Die Insignien repräsentierten das heilige Amt des Herrschers.<sup>4</sup> Das Krönungszeremoniell hatte sakralen Charakter.<sup>5</sup>

### **Reichskleinodien: Herrschaftszeichen und heilige Gegenstände**

Die Herrscherzeichen wurden im 11. Jahrhundert zu einem Ensemble vereinigt und später noch erweitert.<sup>6</sup> Zum Kernbestand der Reichsinsignien<sup>7</sup> gehörten neben der Krone (aus dem 10.-12. Jahrhundert), die vielleicht bereits von Otto dem Großen getragen wurde<sup>8</sup>, die Heilige Lanze (8. Jahrhundert)<sup>9</sup> und das wie die Krone mit Edelsteinen und Perlen prächtig geschmückte Reichskreuz (um 1030)<sup>10</sup>. Außerdem kamen das Reichsschwert (Ende 12. Jahrhundert)<sup>11</sup>, der Reichsapfel (um 1200)<sup>12</sup> und einige andere Stücke hinzu. Besonders seit dem 14. Jahrhundert wurden die Herrscherzeichen auch als heilige Gegenstände gesehen.<sup>13</sup> Doch schon immer

---

<sup>1</sup> Kubin, Reichskleinodien, 51; Pleticha, Reiches Glanz, 104 (Zitat Kölner Erzbischof).

<sup>2</sup> Kubin, Reichskleinodien, 15f.

<sup>3</sup> Hilsch, Krönungen Karls IV., 109 (die Übergabe der Reichsinsignien war der letzte Akt der Herrschaftsgewinnung); Stromer, Hochfinanz, 281.

<sup>4</sup> Hilsch, Krönungen Karls IV., 111 (für Kaiser Karl IV. z.B. war die Krone mehr als ein Herrschaftszeichen, sie war für ihn ein Stück höherer Wirklichkeit); Kubin, Reichskleinodien, 51.

<sup>5</sup> Hilsch, Krönungen Karls IV., 108.

<sup>6</sup> Weinfurter, Zeichen des Herrschers, 14.

<sup>7</sup> Keupp, Reichskleinodien, 18.

<sup>8</sup> Kubin, Reichskleinodien, 49; Reither, Reichskleinodien, 24ff.

<sup>9</sup> Kubin, Reichskleinodien, 54; Reither, Reichskleinodien, 48f.

<sup>10</sup> Kubin, Reichskleinodien, 68; Reither, Reichskleinodien, 46.

<sup>11</sup> Kubin, Reichskleinodien, 61; Reither, Reichskleinodien, 40ff.

<sup>12</sup> Kubin, Reichskleinodien, 60; Reither, Reichskleinodien, 36.

<sup>13</sup> Keupp, Reichskleinodien, 20; Schober, Repräsentative Funktion der Reichsinsignien, 80.

waren Teile der Insignien besondere Reliquien, so z.B. die Reichslanze – das älteste Stück der Sammlung.<sup>14</sup>



Bild: KHM-Museumsverband

<sup>14</sup> Kubin, Reichskleinodien, 55f. (Reliquie höchsten Ranges mit überirdischen Kräften im Kampf) und 64.

## **Die Insignien in München**

Von 1324 bis 1347/1350 wurden die Kleinodien in München in der Kapelle des Alten Hofes verwahrt.<sup>15</sup> Der Wittelsbacher Ludwig IV. – Ludwig der Bayer – war nämlich ab 1314 König und ab 1328 Kaiser. Davor verfügte sein Konkurrent, der Habsburger Friedrich der Schöne, über die Krone, das Schwert und die übrigen Insignien. Nach der für Friedrich und Österreich unglücklichen Schlacht bei Mühldorf 1322 mussten die Habsburger den Schatz Ludwig dem Bayern aushändigen.<sup>16</sup> Er erhielt die kaiserlichen Insignien im Frühjahr 1323 in Nürnberg.<sup>17</sup> Die Reliquien wurden daraufhin in Nürnberg und am 28. Juli 1324 in Regensburg dem Volk präsentiert.<sup>18</sup> Dann ließ sie der Kaiser ins Kloster Fürstenfeld, der Gründung seines Vaters, bringen. Von dort kam der Schatz in feierlichem Zug nach München. Fürstenfelder Zisterzienser hielten in der Kapelle des Alten Hofes die geistliche Wacht.<sup>19</sup>

## **Ludwig der Bayer oft in Landshut**

Mehrmals kam Ludwig nach Niederbayern und Landshut, zum Beispiel als oberbayerischer Herzog im Vorfeld der Schlacht bei Gammelsdorf (1313) gegen seinen österreichischen Gegner Friedrich den Schönen. Insgesamt war er wenigstens 18 Mal in Landshut. Weitere Aufenthalte könnte es bei Durchreisen nach Straubing und Deggendorf gegeben haben. Ob er ab und an auch die Krone dabei hatte und bei feierlichen Anlässen trug? Möglich ist es. Historiker gehen jedenfalls davon aus, dass Teile der Herrschaftszeichen in der Regel im Reisegepäck des Königs waren.<sup>20</sup> So könnte man es sich vorstellen als Ludwig der Bayer – wohl aus München kommend – am 15. oder 16. Mai 1315 die Huldigung der Landshuter Bürger entgegenzunehmen und dem Kloster Seligenthal die Immunität bestätigen zu lassen.<sup>21</sup>

## **Die Reichskrone in Tirol**

Nach Kaiser Ludwigs Tod 1347 ließ dessen Sohn Ludwig der Brandenburger – so die Vermutung von Historikern – die Krone mit den anderen Insignien in das

---

<sup>15</sup> Stahleder, Chronik München, 98.

<sup>16</sup> Grass, Stamser Mönche, 172.

<sup>17</sup> Angermeier, Bayern unter Ludwig IV., 155; Pleticha, Reiches Glanz, 105; Reither, Aufbewahrungsorte, 101.

<sup>18</sup> Schnurrer, Urkundenwesen, 419 (Beurkundungen in Regensburg am 10. und 27.7.1324 in Regensburg); Wolf, Wir sind Kaiser, 125 und 148 (Autor: Peter Wolf).

<sup>19</sup> Grass, Stamser Mönche, 172.

<sup>20</sup> Keupp, Reichskleinodien, 18.

<sup>21</sup> Brenzing, Wirtschaftliches Leben, 29f.; Regensburger Urkundenbuch I, 164 und 166; Schnurrer, Urkundenwesen, 400f.; Stahleder, Chronik München, 82; Staudenraus, Landshut, 36.

Zisterzienserkloster Stams im Oberinntal bringen, um sie dem Zugriff des Gegenkönigs Karl IV. zu entziehen.<sup>22</sup> Damit verloren die Münchner Residenz und die Residenzkapelle nach etwa einem Viertel Jahrhundert die Reichskleinodien als wertvolle Heiltümer. Das Kloster Stams wurde übrigens von einer Landshuterin mitgegründet: 1273 von Elisabeth von Bayern, Witwe des Stauferkönigs Konrad IV. und Gemahlin des Grafen Meinhard II. von Tirol sowie Tante Ludwigs des Bayern.<sup>23</sup>

Im Mai 1349 erkannte Ludwig der Brandenburger den Luxemburger Karl IV. als römischen König an und versprach ihm die Auslieferung der Heiltümer.<sup>24</sup> Karl IV. wurde bereits 1346 in Bonn und noch einmal 1349 in Aachen gekrönt, 1355 wurde er in Rom zum 1355 Kaiser.<sup>25</sup> Gemäß Stamser Haustradition brachten Mönche die wertvollen Gegenstände von Stams nach München und übergaben sie dort einer königlichen Gesandtschaft.<sup>26</sup>

### **Dem Isartal entlang ins Böhmisches**

Am 10./12. März 1350 wurde – wohl in München – ein Übergabeprotokoll mit einer Auflistung der Schätze angefertigt. Dann brachten die böhmischen Gesandten die Insignien in aller Stille nach Böhmen.<sup>27</sup> Möglicherweise waren die Stamser Zisterzienser weiter mit im Gefolge und vielleicht war das Kloster Seligenthal bei Landshut eine Zwischenstation.<sup>28</sup> In Böhmen wurden die „kaiserlichen Zeichen“ zunächst in feierlicher Prozession auf den Berg Wyschehrad in Prag gebracht, dann am 21. März 1350 in den Veitsdom auf der Prager Burg.<sup>29</sup> Damit war Karl IV. im Denken dieser Zeit symbolisch und rechtsgültig als deutscher König anerkannt.<sup>30</sup>

Die Isartalstraße war eine der Hauptachsen Bayerns. Sie führte zur noch wichtigeren Donaulinie und – bereits seit dem Frühmittelalter – weiter in Richtung Böhmen.<sup>31</sup> Nach Meinung mancher Forscher nahm die Bedeutung der Donaulinie östlich von Regensburg und westlich von Passau als Basis für den Böhmenhandel im Lauf des 14. Jahrhunderts ab, vor allem wegen des forcierten Ausbaus des Goldenen Steiges

---

<sup>22</sup> Grass, Stamser Mönche, 172; Pleticha, Reiches Glanz, 108 („anfechtbare Hilfskonstruktion“).

<sup>23</sup> Grass, Stamser Mönche, 172.

<sup>24</sup> Grass, Stamser Mönche, 172-174; Lindner, Kiste voller Knochen, 290; Störmer, Andechs, 138; Stahleder, Chronik München, 98.

<sup>25</sup> Hilsch, Krönungen Karls IV., 108.

<sup>26</sup> Grass, Stamser Mönche, 172; Lindner, Kiste voller Knochen, 289f.

<sup>27</sup> Bühler, Kloster Stams und die Reichskleinodien, 73-75; Grass, Stamser Mönche, 172; Hilsch, Krönungen Karls IV., 109; Kubin, Reichskleinodien, 74; Machilek, Privatfrömmigkeit und Staatsfrömmigkeit, 93; Pleticha, Reiches Glanz, 108.

<sup>28</sup> Zumindest waren Stamser Mönche später noch im Umfeld der Kleinodien bezeugt. Sie waren wohl von 1352-1377 geistliche Betreuer des Reichsschatzes (Machilek, Privatfrömmigkeit und Staatsfrömmigkeit, 93; Pleticha, Reiches Glanz, 108).

<sup>29</sup> Grass, Stamser Mönche, 174; Lindner, Kiste voller Knochen, 290; Pleticha, Reiches Glanz, 108.

<sup>30</sup> Seibt, Ferdinand: Karl IV. Ein Kaiser in Europa 1346-1378, Süddeutscher Verlag, München 1978, 221.

<sup>31</sup> Bosl, Stadt, 260, 266 und 268; Krenn, Straubing, 60; Molitor, Geschichte des Böhmweges, 18-21; Störmer, Bayern und der bayerische Herzog im 11. Jahrhundert, 523 (Im Raum Straubing überquerte eine wichtige Altstraße von Süden nach Norden die Donau. Sie führte über den Stallwanger Sattel in den Chamer Winkel und nach Böhmen (11. Jahrhundert).

von Passau aus.<sup>32</sup> Andere Historiker hingegen lassen auch im Spätmittelalter Handelswege von Straubing, Bogen, Deggendorf und Hengersberg aus nach Pilsen und Prag führen.<sup>33</sup> Zwei Beispiele aus dem 14. Jahrhundert mögen zeigen, dass es in dieser Zeit noch wichtigen Reise- und Handelsverkehr von Landshut nach Böhmen über die Isartalstraße gegeben hat.

So ist die unangenehme Erfahrung des Jörsik Kolatsch von Taus in Böhmen (zwischen Cham und Pilsen) überliefert, der 1338 für den Landshuter Kaufmann Chunrad von Asch Wein von Landshut nach Böhmen transportierte. Dabei wurden ihm von Dienern der Stadt Regensburg Schäden zugefügt.<sup>34</sup> Zum Zweiten weiß man von der Reise Herzog Friedrichs von Bayern-Landshut als königlicher Rat zu König Wenzel von Böhmen Ende des Jahres 1393, auf der er am 4. Dezember überraschend in Budweis den Tod fand. Mit großer Wahrscheinlichkeit ritt er also die Isar entlang nach Deggendorf in den Bayerischen Wald und den Böhmerwald hinein. Denselben Weg zurück nahm der Sarg mit seiner Leiche, die in Landshut-Seligenthal bestattet wurde.<sup>35</sup>

So ist es gut möglich, dass auch die Reichskrone und die anderen Kleinodien die Isartalstraße entlang nach Prag gelangten.<sup>36</sup>

---

<sup>32</sup> Wanderwitz, Studien Salzwesen, 305; Wanderwitz, Salzhandel in Bayern, 218.

<sup>33</sup> Molitor, Geschichte des Böhmweges, 32 (Verlust der überregionalen Bedeutung im 16. Jahrhundert); Zaoral, Beziehungen Bayern-Böhmen, 24 (Karte).

<sup>34</sup> Herzog, Urkundenbuch, 548 (Urkunde Nr. 1254).

<sup>35</sup> Bosl, Bayerische Biographie, 223; Czerny, Tod der Herzöge, 138f. und CXXV (Genealogie); Glasauer, Heinrich XVI., 51 und 77; Huber, Reiche Herzöge, 183; Kobler, Herzog Heinrich, Hanns von Burghausen und die Altstadt von Landshut, 137 (Tod auf dem Weg nach Prag); Schönwald, Die Reichen Herzöge, 122 (auf dem Weg zu König Wenzel); Spitzlberger, Herzogtum Bayern-Landshut, 9; Stahleder, Burg Landshut, 248; Stahleder, Chronik München, 186.

<sup>36</sup> Ob über Deggendorf oder Regensburg ist unbekannt. Bühler und Pleticha gehen von einer Route von München über Regensburg und Pilsen aus (Bühler, Kloster Stams und die Reichskleinodien, 75; Pleticha, Reiches Glanz, 108).

## Niederbayerisches Itinerar Ludwigs IV. des Bayern (1314-1347)

24.7.1311	Passau <sup>37</sup> (Treffen mit Friedrich den Schönen von Österreich)
3.8.1311	Freising <sup>38</sup>
11.1.1312	Linz <sup>39</sup>
21.6.1313	München (Friede von München) <sup>40</sup>
Sept. 1313	Aldersbach <sup>41</sup> (Unterredung mit Friedrich den Schönen vor dem Kampf bei Gammelsdorf über die Frage, wer die Vormundschaft über unmündigen Landshuter Herzogssöhne ausüben darf)
Oktober 1313	Landau/Isar <sup>42</sup> (Unterredung mit Friedrich den Schönen)
7.10.1313	vermutlich München <sup>43</sup>
Anf. Nov. 1313	Zeitlbach bei Altomünster <sup>44</sup> (im Feld)
7./9.11.1313	Moosburg und Gammelsdorf <sup>45</sup> (im Feld; Schlacht bei Gammelsdorf)
3.12.1313	Aldersbach <sup>46</sup>
6.12.1313	Braunau <sup>47</sup>
9.12.1313	Braunau <sup>48</sup>
29.12.1313	München <sup>49</sup>
19.3.1314	Straubing <sup>50</sup>
29.4.1315	München <sup>51</sup>
16.5.1315	Landshut <sup>52</sup> (Huldigung durch die Stadt Landshut)
17.5.1315	Landshut <sup>53</sup>
22.5.1315	Regensburg <sup>54</sup>
29.8.1317	Landshut <sup>55</sup>
1.9.1317	Landshut <sup>56</sup>
27.10.1317	Nürnberg <sup>57</sup>
17.7.1319	Straubing <sup>58</sup>
Herbst 1319	bei Mühldorf (kampflos im Feld) <sup>59</sup>
5.10.1319	München <sup>60</sup>
7.9.1322	Regensburg <sup>61</sup>
28.9.1322	Erharting (im Feld; Schlacht bei Mühldorf gegen Friedrich d. Schönen)
1.10.1322	Regensburg <sup>62</sup>

---

<sup>37</sup> Schnurrer, Urkundenwesen, 459.

<sup>38</sup> Schnurrer, Urkundenwesen, 460.

<sup>39</sup> Tyroller, Leonberg, 125.

<sup>40</sup> Patze, Wittelsbacher in Europa, 47 und 49.

<sup>41</sup> Lübbers, Schlacht bei Gammelsdorf, 211.

<sup>42</sup> Lübbers, Schlacht bei Gammelsdorf, 211; Spindler, Grundlegung und Aufbau, 136; Wolf, König Ludwig IV., 16.

<sup>43</sup> Hofmann, Gammelsdorf, 74f.

<sup>44</sup> Hofmann, Gammelsdorf, 78; Lübbers, Schlacht bei Gammelsdorf, 217 und 221.

<sup>45</sup> Hofmann, Gammelsdorf, 78; Lübbers, Schlacht bei Gammelsdorf, 217 und 221.

<sup>46</sup> Schnurrer, Urkundenwesen, 399.

<sup>47</sup> Schnurrer, Urkundenwesen, 399.

<sup>48</sup> Krausen, Raitenhaslach, 498, Urkunde 586; Schnurrer, Urkundenwesen, 399.

<sup>49</sup> Schnurrer, Urkundenwesen, 399.

<sup>50</sup> Schnurrer, Urkundenwesen, 399.

<sup>51</sup> Stahleder, Chronik München, 82.

<sup>52</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 164.

<sup>53</sup> Krausen, Raitenhaslach, 508, Urkunde 597; Regensburger Urkundenbuch I, 166; Schnurrer, Urkundenwesen, 401.

<sup>54</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 167; Schmid, Regensburg I, 506.

<sup>55</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 188.

<sup>56</sup> Herzog, Urkundenbuch, 140 (Urkunde Nr. 243).

<sup>57</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 189.

<sup>58</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 206.

<sup>59</sup> Niederstätter, Österreich, 46; Thomas, Ludwig der Bayer, 91.

<sup>60</sup> Stahleder, Chronik München, 90.

<sup>61</sup> Schmid, Regensburg I, 507.

<sup>62</sup> Schmid, Regensburg I, 507.

11.10.1322	Regensburg <sup>63</sup>
5.11.1322	Kufstein <sup>64</sup>
28.5.1323	Nürnberg <sup>65</sup>
um 12.6.1323	Landshut <sup>66</sup>
24.6.1323	Regensburg <sup>67</sup>
16.2.1330	München (Triumpfeinzug als Kaiser) <sup>68</sup>
5.3.1330	Landshut <sup>69</sup>
13.7.1336	bei Kelheim <sup>70</sup>
16.8.1336	Schärding (im Feld) <sup>71</sup>
28.8.1336	Passau <sup>72</sup>
1337	München <sup>73</sup>
1337	Dingolfing <sup>74</sup>
1337	Deggendorf <sup>75</sup>
18.2.1339	Ingolstadt <sup>76</sup>
13.9.1339	Landshut <sup>77</sup> (nach Tod Heinrichs von Niederbayern)
2.11.1339	München <sup>78</sup>
21.12.1339	München <sup>79</sup>
30.1.1340	Landshut <sup>80</sup>
3.2.1340	Landshut <sup>81</sup>
27.3.1340	Landshut <sup>82</sup>
5.4.1340	Landshut <sup>83</sup>
6.4.1340	Landshut <sup>84</sup> (Dienstesinstruktionen für die Vitztume und Richter in Niederbayern)
9.4.1340	Fürstenfeld <sup>85</sup>
22.10.1340	Landshut <sup>86</sup>
24.10.1340	Landshut <sup>87</sup>
1340	Gaden bei Freising <sup>88</sup>
1340	Pfarrkirchen <sup>89</sup>
1340	Passau <sup>90</sup>
20.12.1340	München <sup>91</sup>

---

<sup>63</sup> Schmid, Regensburg I, 507.

<sup>64</sup> Davidsohn, Tiroler Rechnungsbücher, 225.

<sup>65</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 255.

<sup>66</sup> Krausen, Raitenhaslach, 558, Urkunde 653; Rönsch, Schlacht von Mühldorf, 71 und 87.

<sup>67</sup> Schmid, Regensburg I, 507.

<sup>68</sup> Stahleder, Chronik München, 104.

<sup>69</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 328.

<sup>70</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 431.

<sup>71</sup> Erkens, Ludwig der Bayer und Passau, 51

<sup>72</sup> Erkens, Ludwig der Bayer und Passau, 50.

<sup>73</sup> Mayer, deutsches Königtum, Karte, Königsitinerar Ludwig d. Bayer; Weis, Herzogsburg, 202.

<sup>74</sup> Mayer, deutsches Königtum, Karte, Königsitinerar Ludwig d. Bayer; Weis, Herzogsburg, 202.

<sup>75</sup> Mayer, deutsches Königtum, Karte, Königsitinerar Ludwig d. Bayer; Weis, Herzogsburg, 202.

<sup>76</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 456.

<sup>77</sup> Herzog, Urkundenbuch, 245 (Nr. 446); Schnurrer, Urkundenwesen, 447.

<sup>78</sup> Herzog, Urkundenbuch, 245 (Nr. 447).

<sup>79</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 479 und 481.

<sup>80</sup> Schnurrer, Urkundenwesen, 447.

<sup>81</sup> Herzog, Urkundenbuch, 247 (Nr. 454); Schnurrer, Urkundenwesen, 448.

<sup>82</sup> Schnurrer, Urkundenwesen, 448.

<sup>83</sup> Schnurrer, Urkundenwesen, 448.

<sup>84</sup> Herzog, Urkundenbuch, 248 (Urkunde Nr. 457); Schnurrer, Urkundenwesen, 448.

<sup>85</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 497.

<sup>86</sup> Schnurrer, Urkundenwesen, 448.

<sup>87</sup> Stahleder, Chronik München, 120.

<sup>88</sup> Mayer, deutsches Königtum, Karte, Königsitinerar Ludwig d. Bayer.

<sup>89</sup> Mayer, deutsches Königtum, Karte, Königsitinerar Ludwig d. Bayer.

<sup>90</sup> Mayer, deutsches Königtum, Karte, Königsitinerar Ludwig d. Bayer.

<sup>91</sup> Stahleder, Chronik München, 120.

31.12.1340	München <sup>92</sup> (Mahnung des niederbayerischen Adels zur Treue nach dem Tod Herzog Johanns)
1.1.1341	Landshut <sup>93</sup> (Zugeständnisse an Niederbayern)
2.1.1341	Freising <sup>94</sup> (Versprechen Ludwigs, dass er nach Anerkennung durch die Stände einen 25köpfigen Ausschuss zur Mitregierung in Niederbayern einsetzen werde)
6.1.1341	Landshut <sup>95</sup> (Bestätigung der Rechte der Landshuter Bürger, Regelungen bezüglich der Rechte der Herzoginwitwe Margarethe und diverser Altschulden)
7.1.1341	Landshut <sup>96</sup> (Bestätigung der Großen Handveste und der Verlängerung einer Steuerfreiheit für Landshuter Bürger)
11.1.1341	Deggendorf <sup>97</sup> (Versammlung der Stände)
1341	Vilshofen (Lösung des Bündnisses mit England) <sup>98</sup>
24.2.1341	München <sup>99</sup> (König Johann von Böhmen in München)
13.3.1341	Landshut <sup>100</sup> (Privilegien für Kloster Seligenthal)
19.3.1341	Landshut <sup>101</sup>
20.3.1341	Landshut <sup>102</sup>
4.9.1341	Burghausen <sup>103</sup>
6.9.1341	Burghausen <sup>104</sup>
10.9.1341	Burghausen <sup>105</sup>
3.10.1341	Kufstein <sup>106</sup>
21.10.1341	Landshut <sup>107</sup>
26.2.1342	Innsbruck (Belehnung seines Sohnes mit Tirol) <sup>108</sup>
9.7.1342	Burghausen <sup>109</sup>
14.7.1342	Burghausen <sup>110</sup>
5.8.1342	München <sup>111</sup>
7.9.1342	Burghausen <sup>112</sup>
29.11.1342	Nürnberg <sup>113</sup>
8.1.1343	München <sup>114</sup>
13.1.1343	Burghausen <sup>115</sup>
29.1.1343	Burghausen <sup>116</sup>
10.2.1343	Schärding <sup>117</sup>

<sup>92</sup> Herzog, Urkundenbuch, 250f. (Urkunde Nr. 464, 466, 467).

<sup>93</sup> Herzog, Urkundenbuch, 251 (Urkunde Nr. 466).

<sup>94</sup> Herzog, Urkundenbuch, 251 (Urkunde Nr. 467).

<sup>95</sup> Glaser, Zeit der frühen Herzöge, 230 (Autor: Peter Acht); Herzog, Urkundenbuch, 251ff. (Urkunde Nr. 468 und 469); Hiereth, Ottonische Handfeste, 142.

<sup>96</sup> Herzog, Urkundenbuch, 255 (Urkunde Nr. 470 und 471).

<sup>97</sup> Angermeier, Bayern unter Ludwig IV., 175; Mondschein, Fürstenerkunden Straubing, 122; Stahleder, Chronik München, 120.

<sup>98</sup> Patze, Wittelsbacher in Europa, 66.

<sup>99</sup> Glaser, Zeit der frühen Herzöge, 231 (Autor: Peter Acht); Stahleder, Chronik München, 120.

<sup>100</sup> Herzog, Urkundenbuch, 256f. (Urkunde Nr. 474, 475 und 476).

<sup>101</sup> Dorner, Urkundenbuch, 98.

<sup>102</sup> Herzog, Urkundenbuch, 257 (Urkunde Nr. 476).

<sup>103</sup> Herzog, Urkundenbuch, 259 (Urkunde Nr. 481).

<sup>104</sup> Herzog, Urkundenbuch, 260 (Urkunde Nr. 482); Krausen, Raitenhaslach, 606, Urkunde 708.

<sup>105</sup> Krausen, Raitenhaslach, 607, Urkunde 709.

<sup>106</sup> Baum, Margarete Maultasch, 309.

<sup>107</sup> Herzog, Urkundenbuch, 260 (Urkunde Nr. 483).

<sup>108</sup> Baum, Margarete Maultasch, 313.

<sup>109</sup> Dorner, Urkundenbuch, 99.

<sup>110</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 549.

<sup>111</sup> Herzog, Urkundenbuch, 263 (Urkunde Nr. 493).

<sup>112</sup> Krausen, Raitenhaslach, 610, Urkunde 713.

<sup>113</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 559.

<sup>114</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 568.

<sup>115</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 568

<sup>116</sup> Herzog, Urkundenbuch, 264 (Urkunde Nr. 494); Regensburger Urkundenbuch I, 570f.

<sup>117</sup> Glaser, Zeit der frühen Herzöge, 231f. (Autor: Peter Acht).

21.3.1343	Landshut <sup>118</sup>
23.3.1343	Landshut <sup>119</sup>
25.3.1343	Landshut <sup>120</sup>
27.3.1343	Landshut <sup>121</sup>
20.4.1343	München <sup>122</sup>
27.9.1343	Landshut <sup>123</sup>
24.2.1344	Straubing <sup>124</sup>
27.2.1344	Straubing <sup>125</sup>
1.3.1344	München <sup>126</sup>
22.1.1345	Landshut <sup>127</sup>
24.1.1345	Landshut <sup>128</sup>
28.3.1345	Ettal <sup>129</sup>
2.6.1345	Neuötting <sup>130</sup>
Juni 1346	Meran <sup>131</sup>
19.?10.1345	Landshut <sup>132</sup>
30.10.1345	Landshut <sup>133</sup>
7.11.1345	Landshut <sup>134</sup>
17.11.1345	München <sup>135</sup>
26.4.1346	München <sup>136</sup>
23.5.1346	München <sup>137</sup>
8.7.1346	Landshut <sup>138</sup>
Juli 1346	Heilsbronn <sup>139</sup>
7.1.1347	Regensburg <sup>140</sup>
Februar 1347	Innsbruck <sup>141</sup>
2.3.1347?	Landshut <sup>142</sup>
3.3.1347	München (wohl eher Landshut) <sup>143</sup>
4.3.1347	Landshut <sup>144</sup>
19.3.1347	Nürnberg <sup>145</sup>

---

<sup>118</sup> Herzog, Urkundenbuch, 264 (Urkunde Nr. 495).

<sup>119</sup> Herzog, Urkundenbuch, 264 (Urkunde Nr. 496).

<sup>120</sup> Dorner, Urkundenbuch, 101.

<sup>121</sup> Herzog, Urkundenbuch, 264 (Urkunde Nr. 497).

<sup>122</sup> Herzog, Urkundenbuch, 265 (Urkunde Nr. 498).

<sup>123</sup> Herzog, Urkundenbuch, 266 (Urkunde Nr. 501).

<sup>124</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 583.

<sup>125</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 586f.

<sup>126</sup> Herzog, Urkundenbuch, 269 (Urkunde Nr. 511).

<sup>127</sup> Herzog, Urkundenbuch, 272 (Urkunde Nr. 520); Kalcher, Urkunden Seligenthal, 252.

<sup>128</sup> Herzog, Urkundenbuch, 272 (Urkunde Nr. 521).

<sup>129</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 606.

<sup>130</sup> Dorner, Urkundenbuch, 104.

<sup>131</sup> Baum, Margarete Maultasch, 315.

<sup>132</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 614.

<sup>133</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 615.

<sup>134</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 615.

<sup>135</sup> Glaser, Zeit der frühen Herzöge, 232 (Autor: Peter Acht); Regensburger Urkundenbuch I, 616.

<sup>136</sup> Dorner, Urkundenbuch, 106; Herzog, Urkundenbuch, 278 (Urkunde Nr. 534).

<sup>137</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 624.

<sup>138</sup> Herzog, Urkundenbuch, 278 (Urkunde Nr. 536).

<sup>139</sup> Eisenzimmer, Der Herrscherliche Hof, 343.

<sup>140</sup> Schmid, Regensburg I, 508.

<sup>141</sup> Baum, Margarete Maultasch, 315.

<sup>142</sup> Herzog, Urkundenbuch, 281 (Urkunde Nr. 543).

<sup>143</sup> Herzog, Urkundenbuch, 281 (Urkunde Nr. 544).

<sup>144</sup> Herzog, Urkundenbuch, 282 (Urkunde Nr. 545).

<sup>145</sup> Regensburger Urkundenbuch I, 636.

## Literatur

**Angermeier, Bayern unter Ludwig IV.** Angermeier, Heinz: Bayern in der Regierungszeit Kaiser Ludwigs IV. (1314-1347), in: Spindler, Max (Hrsg.): Handbuch der Bayerischen Geschichte, Zweiter Band, Beck Verlag, München 1969.

**Baum, Margarete Maultasch.** Baum, Wilhelm: Margarete Maultasch, in: Schnith, Karl Rudolf (Hrsg.): Frauen des Mittelalters, Verlag Styria, Graz Wien Köln 1997.

**Bosl, Stadt.** Bosl, Karl: Die bayerische Stadt in Mittelalter und Neuzeit (Sammelband), Pustet Verlag, Regensburg 1988.

**Brenzing, Wirtschaftliches Leben.** Brenzing, Callista: Wirtschaftliches Leben und geschichtliches Erleben, in: Cistercienserinnenabtei Seligenthal in Landshut, Landshut 1932.

**Bühler, Kloster Stams und die Reichskleinodien.** Bühler, Albert: Kloster Stams, München, Nürnberg und die Reichskleinodien unter Karl IV., in: Mitteilungen des Vereins der Geschichte der Stadt Nürnberg, Nr. 55, 1968.

**Davidsohn, Tiroler Rechnungsbücher.** Davidsohn, Robert: Beiträge zur Geschichte des Reiches und Oberitaliens aus den Tiroler Rechnungsbüchern des Münchner Reichsarchivs (1311/12-1341), in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, 27. Band, Innsbruck 1916.

**Dorner, Urkundenbuch, 1/2.** Dorner, Johann: Burghauser Urkundenbuch 1025-1503, Band 1 und 2, 2006 (= Burghauser Geschichtsblätter, 54. Folge).

**Eisenzimmer, Der herrscherliche Hof.** Eisenzimmer, Mirjam: Der herrscherliche Hof als Nachrichten- und Kommunikationszentrum, in: Seibert, Hubertus: Ludwig der Bayer (1314-1347). Reich und Herrschaft im Wandel, Verlag Schnell & Steiner, Regensburg 2014.

**Erkens, Ludwig der Bayer und Passau.** Erkens, Franz-Reiner: Ludwig der Bayer und Passau, in: Passauer Jahrbuch, Nr. 57, 2015.

**Glaser, Zeit der frühen Herzöge.** Glaser, Hubert (Hrsg.): Die Zeit der frühen Herzöge. Von Otto I. zu Ludwig dem Bayern. Katalog der Ausstellung auf der Burg Trausnitz in Landshut, Reihe Wittelsbach und Bayern I/2, Hirmer Verlag, München 1980.

**Grass, Stamser Mönche.** Grass, Nikolaus: Stamser Mönche als Hüter der Reichskleinodien, in: Beiträge zur Geschichte Tirols. Festgabe des Landes Tirol zum Elften Österreichischen Historikertag in Innsbruck vom 5. bis 8. Oktober 1971, Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck 1971.

**Herzog, Urkundenbuch.** Herzog, Theo: Landshuter Urkundenbuch, Lieferung 1, Neustadt a.d. Aisch 1959.

**Hiereth, Ottonische Handveste.** Hiereth, Sebastian: Die Ottonische Handveste und die niederbayerischen Städte und Märkte, in: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte, Nr. 33, 1970.

**Hilsch, Krönungen Karls IV.** Hilsch, Peter: Die Krönungen Karls IV., in: Seibt, Ferdinand (Hrsg.): Kaiser Karl IV. Staatsmann und Mäzen, Prestel Verlag, München 1978.

**Hofmann, Gammelsdorf.** Hofman, Wilhelm: Gammelsdorf 1313. Eine kriegsgeschichtliche Studie, in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Niederbayern, 73. Band, 1940.

**Krausen, Raitenhaslach.** Krausen, Edgar: Die Urkunden des Klosters Raitenhaslach 1034-1350 (= Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte, Neue Folge, Band XVII), Beck Verlag, München 1960.

**Krenn, Straubing.** Krenn, Dorit-Maria: Straubing unter den Herzögen von Bayern-Straubing-Holland und Bayern-München, in: Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge (Schriften aus den Museen der Stadt Landshut, 34), Landshut 2014.

**Kubin, Reichskleinodien.** Kubin, Ernst: Die Reichskleinodien. Ihr tausendjähriger Weg, Amalthea Verlag, Wien 1991.

**Lindner, Kiste voller Knochen.** Lindner, Michael: Eine Kiste voller Knochen – Kaiser Karl IV. erwirbt Reliquien in Byzanz, in: Fajt, Jiri und Langer, Andrea (Hrsg.): Kunst als Herrschaftsinstrument. Böhmen und das Heilige Römische Reich unter den Luxemburgern im Europäischen Kontext, Deutscher Kunstverlag, Berlin, München 2009.

**Lübbers, Schlacht bei Gammelsdorf.** Lübbers, Bernhard: Die Schlacht bei Gammelsdorf am 9. November 1313. Historisches Geschehen und Nachwirken, in: Seibert, Hubertus: Ludwig der Bayer (1314-1347). Reich und Herrschaft im Wandel, Verlag Schnell & Steiner, Regensburg 2014.

**Machilek, Privatfrömmigkeit und Staatsfrömmigkeit.** Machilek, Franz: Privatfrömmigkeit und Staatsfrömmigkeit, in: Seibt, Ferdinand (Hrsg.): Kaiser Karl IV. Staatsmann und Mäzen, Prestel Verlag, München 1978.

**Mayer, deutsches Königtum.** Mayer, Theodor: Das deutsche Königtum und sein Wirkungsbereich, in: Das Reich und Europa, 2. Auflage, Verlag Koehler&Amelang, Leipzig 1941.

**Molitor, Geschichte des Böhmweges.** Molitor, Johannes: Die Straßen, die nach Bayern führen – Zur Geschichte des Böhmweges und des Gunthersteiges, in: Der Bayerwald, Nr. 3, 2005.

**Mondschein, Fürstenerkunden Straubing (Teil I bzw. Teil II).** Mondschein, Johannes: Fürstenerkunden zur Geschichte der Stadt Straubing, in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Niederbayern, 25. Band, 1888 (Teil I) und 39. Band, 1903 (Teil II).

**Niederstätter, Österreich.** Niederstätter, Alois: Geschichte Österreichs, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 2007.

**Patze, Wittelsbacher in Europa.** Patze, Hans: Die Wittelsbacher in der mittelalterlichen Politik Europas, in: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte, Nr. 44,1, 1981.

**Pleticha, Reiches Glanz.** Pleticha, Heinrich: Des Reiches Glanz. Reichskleinodien und Kaiserkrönungen im Spiegel der Deutschen Geschichte, Herder Verlag, Freiburg im Breisgau 1989.

**Regensburger Urkundenbuch.** Bayerische Akademie der Wissenschaften (Hrsg.): Regensburger Urkundenbuch. Band 1. Urkunden der Stadt bis 1350, Nachdruck der Ausgabe von 1912, München 1972.

**Reither, Aufbewahrungsorte.** Reither, Hans: Aufbewahrungsorte der Reichsinsignien, in: Keupp, Jan u.a. (Hrsg.): Die Reichskleinodien – Herrschaftszeichen des Heiligen Römischen Reiches, Verlag Schnell&Steiner, Regensburg 2009.

**Reither, Reichskleinodien.** Reither, Hans: Die Reichskleinodien – Beschreibung der Hauptstücke, in: Keupp, Jan u.a. (Hrsg.): Die Reichskleinodien – Herrschaftszeichen des Heiligen Römischen Reiches, Verlag Schnell&Steiner, Regensburg 2009.

**Schmid, Regensburg I.** Schmid, Peter: Regensburg. Stadt der Könige und Herzöge im Mittelalter (= Regensburger Historische Forschungen, Band 6, Verlag Michael Lassleben, Kallmünz 1977).

**Schnurrer, Urkundenwesen.** Schnurrer, Ludwig: Urkundenwesen, Kanzlei und Regierungssystem der Herzöge von Niederbayern 1255-1340 (= Münchener Historische Studien, Abteilung Geschichtliche Hilfswissenschaften, Band VIII), Verlag Lassleben, Kallmünz 1972.

**Schober, Repräsentative Funktion der Reichsinsignien.** Schober, Katharina: Die repräsentative Funktion der Reichsinsignien und ihr Bedeutungswandel im Spätmittelalter, in: Keupp, Jan u.a. (Hrsg.): Die Reichskleinodien – Herrschaftszeichen des Heiligen Römischen Reiches, Verlag Schnell&Steiner, Regensburg 2009.

**Stahleder, Chronik München.** Stahleder, Helmut: Chronik der Stadt München. Herzogs- und Bürgerstadt. Die Jahre 1157-1505, Hugendubel Verlag, München 1995.

**Staudenraus, Landshut.** Staudenraus, Alois: Chronik der Stadt Landshut in Bayern. Erster Teil., Verlag Joseph Thomann, Landshut 1832 (Neuaufgabe durch Passavia Verlag, Passau 1981).

**Störmer, Bayern und der bayerische Herzog im 11. Jahrhundert.** Störmer, Wilhelm: Bayern und der bayerische Herzog im 11. Jahrhundert. Fragen der Herzogsgewalt und der königlichen Interessenpolitik, in: Weinfurter, Stefan (Hrsg.): Die Salier und das Reich, Band 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Jan Thorbecke Verlag, Sigmaringen 1991.

**Stromer, Hochfinanz.** Stromer von, Wolfgang: Oberdeutsche Hochfinanz 1350-1450, Teil 1 und Teil 2 (= Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Beihefte 55-57), Franz Steiner Verlag, Wiesbaden 1970.

**Tyroller, Leonberg.** Tyroller, Franz: Die Herren und Grafen von Altendorf und Leonberg, in: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte, Nr. 14 / 1. Heft, 1943/1944.

**Weinfurter, Zeichen des Herrschers.** Weinfurter, Stefan: „... die keyserlichen zeychen...“ Die Zeichen des Herrschers – Zur Einführung, in: Keupp, Jan u.a. (Hrsg.): Die Reichskleinodien – Herrschaftszeichen des Heiligen Römischen Reiches, Verlag Schnell&Steiner, Regensburg 2009.

**Wanderwitz, Salzhandel in Bayern.** Wanderwitz, Heinrich: Salzhandel in Bayern bis zur Errichtung des herzoglichen Handelsmonopols, in: Haus der Bayerischen Geschichte (Hrsg.): Salz macht Geschichte (Aufsatzband), Augsburg 1995.

**Wanderwitz, Studien Salzwesen.** Wanderwitz, Heinrich: Studien zum Mittelalterlichen Salzwesen in Bayern (= Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte, Band 73), Beck Verlag, München 1984.

**Wolf, Wir sind Kaiser.** Wolf, Peter u.a. (Hrsg.): Ludwig der Bayer. Wir sind Kaiser! (= Katalog zur Bayerischen Landesausstellung 2014; Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 63 herausgegeben vom Haus der Bayerischen Geschichte), Augsburg 2014.

**Zaoral, Wirtschaftsbeziehungen Bayern-Böhmen.** Zaoral, Roman:  
Wirtschaftsbeziehungen zwischen Bayern und Böhmen. Die Handelskontakte Prags mit  
Eger, Regensburg, Nürnberg und Venedig im 13. Jahrhundert, in: Luft, Robert und Eiber,  
Ludwig (Hrsg.): Bayern und Böhmen. Kontakt, Konflikt, Kultur (= Veröffentlichungen des  
Collegium Carolinum, Band 111), Oldenbourg Verlag, München 2007